

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

25. Oktober 1947

Blatt 1244

## Einstellung des Wasserbezuges für Ernteländler

Die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, fordert alle Ernteländler auf Grund der Kundmachung der Wasserwerke der Stadt Wien auf, ab sofort die Wasserentnahme aus Hydranten bzw. das Giessen einzustellen und die zur Verfügung gestellten Hydrantenschlüssel und Notbrunnen sofort an die Wasserwerke zurückzustellen. Übertretungen dieser Kundmachung werden mit Geldstrafen bis 500 Schilling oder mit Arrest bestraft.

## Die Angelobung der Fürsorgeräte der Stadt Wien

Die für Donnerstag, den 30. Oktober, um 10 Uhr vormittags, angesetzte Angelobung der Fürsorgeräte findet nicht wie in der schriftlichen Einladung angegeben im Arkadenhof des Rathauses, sondern um die gleiche Zeit im Messepalast, 7., Museumstraße 1, bei jeder Witterung statt.

## Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für die in der Woche vom 27.10. bis 2.11.1947 aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg	1.60	<u>Obst und Gemüse:</u>		
Weizengriess	"	1.68	<u>Äpfel und Birnen</u>		
Maismehl	"	-.92	Preisgruppe I	kg	2.06/2.00
Maisgriess	"	1.10	" " II	"	1.50/2.00
Haferflocken, lose	"	2.65	Nüsse	"	5.10
Haferflocken, paket.	"	3.76	Maroni	"	6,22
Bohnen	"	1.50			

Erbsen	kg	1.20	Paradeiser, ausgereift	kg	2.12
Tafelbutter	"	12.20	" grün	"	1.04
Teebutter	"	12.80	Kohl	"	1.66
Speisetopfen, 10%ig	"	4.01	Kraut	"	1.55
" " 20%ig	"	4.22	Endiviensalat	"	1.35
" " 30%ig	"	4.48	Stengelspinat	"	1.02
" " 40%ig	"	4.70	Karotten	"	1.02
Magermilchpulver	"	4.40	Rote Rüben	"	-.88
Normal-Kristallzucker		1.84	Speiserüben	"	-.42
Fein-Kristallzucker		1.85	Zwiebel	"	2.36
Würfelzucker	kg	1.88	Sellerie, über 7 cm ø	"	1.80
Sojakraftsuppe, 10 dkg		-.67	" unter 7 cm	"	-.82
Schmalz	kg	9.--			
Erdäpfel	"	-.36			

### Die Neugestaltung des Stephansplatzes

=====

Zur Auflegung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den Stephansplatz, der gegenwärtig im Rathaus eingesehen werden kann, gibt ein Artikel im "Amtsblatt der Stadt Wien" einige interessante Erläuterungen: Man hat sich nunmehr, nach langen und sorgfältigen Beratungen über die Form der notwendigen Umgestaltung geeinigt. Weil mit Ausnahme der Haas-Hausecke kein Gebäude um den Stephansplatz<sup>so</sup> zerstört ist, daß es abgerissen werden müßte, werden die alten Baulinien in der Hauptsache nur beim Haas-Haus und bei der Einmündung in die Rotenturmstraße verändert werden.

Die Haas-Hausfront soll zurückverlegt werden und der neue Platz ein wirksames Mittelstück zwischen Graben und der Hauptverkehrslinie vor dem Dom bilden. Damit ergibt sich ein neuer Blickwinkel auf die Südseite des Domes mit dem steil aufragenden Turm. Später soll dort auch einmal eine Stiege aus der Untergrundbahn münden, für deren stoßweise Menschenansammlungen dann genügend Platz sein wird. Um dem Graben zu diesem neuen Stock-im-Eisen-Platz einen städtebaulichen Abschluß zu geben, wird der Südteil des Haas-Hauses risalitartig über den Graben-gehsteig vorgezogen, sodaß man, durch den dadurch entstehenden kurzen Laubengang kommend, überraschend vor dem Dom steht. Mit der Neugestaltung der Architektur des Singerhauses wird dieser Teil des Platzes dann die endgültige Fassung gefunden haben.

Bei der Einmündung der Rotenturmstraße soll eine unbedingt notwendige Verbreiterung der Verkehrsfläche dadurch er-

zielt werden, daß man den Gehsteig in Form eines Laubenganges in die Erdgeschoße der Häuser zurückverlegt. Mit einer kleinen Veruchwenkung der Baulinie des Hauses von Schelhammer & Schattera, die die starre Linienführung vor dem Westportal des Domes lebendiger gestalten soll, hat die geplante Neugestaltung des Stephansplatzes ihren Abschluß gefunden.

Luxemburgische Gäste in "Wien baut auf"

=====

Heute vormittag besuchte eine Gruppe Luxemburger, die anlässlich des Rücktransportes von 641 Wiener Kindern von einem längeren Erholungsaufenthalt in Wien weilen, das Wiener Rathaus. Die Gäste, unter denen sich auch die Tochter des Ministerpräsidenten Dupong befand, wurden im Namen des Bürgermeisters von Stadtrat Flödl empfangen und herzlich begrüßt. Er dankte bei diesem Anlaß für die Hilfe, die Luxemburg so wie nach dem ersten Weltkrieg auch jetzt wieder vielen Wiener Kindern gewährt hat. Der Direktor der luxemburgischen "Caritas", Hemes, dankte für die herzliche Begrüßung und versprach den Dank der Stadt Wien allen Pflegeeltern in Luxemburg zu übermitteln.

Stadtrat Flödl überreichte sodann den Gästen zur Erinnerung je ein Exemplar des Buches "Wien baut auf" und führte sie durch die Ausstellung.

Minister Möller in der Ausstellung "Wien baut auf"  
=====

Der schwedische Sozialminister Gustav Möller, der zum Sozialistischen Parteitag nach Wien gekommen ist, hat heute vormittag in Begleitung des Gesandtschaftsattachés, Grafen Wachtmeister, die Ausstellung "Wien baut auf" besichtigt.

Der Bürgermeister der Stadt Stockholm, Karl Albert Anderson, der aus dem gleichen Anlaß nach Wien kommen sollte, ist an der Reise diesmal verhindert gewesen, hat aber Bürgermeister Körner telegrafisch verständigt, daß er hofft, im November zu einem mehrtägigen Besuch nach Wien kommen zu können.

Ausländische Gäste zur Ausstellung "Wien baut auf"  
=====

Montag treffen 6 Funktionäre der böhmischen Landesregierung zum Besuch der Ausstellung "Wien baut auf" und zum Studium der Wiener kommunalen Einrichtungen hier ein. Der Delegation gehören an: die Mitglieder der böhmischen Landesregierung, Planungsreferent Ing. Kissely und der technische Referent Ing. Brazda, ferner der Präsidialchef Papouska und drei mit dem Wiederaufbau und der Planung befaßte Beamte.

Gleichfalls über Einladung des Bürgermeisters zur Ausstellung "Wien baut auf" trifft Dienstag früh der Bürgermeister der holländischen Hauptstadt Den Haag, M. Visser, in Wien ein.

Ungültiger Dienstaussweis  
=====

Der von der Magistratsabteilung 15, Gesundheitsamt der Stadt Wien, ausgestellte Dienstaussweis für den aus dem Gemeindedienst ausgeschiedenen Vertragssanitätsghilfen Franz Hainzlmeyer, 10., Mundigasse 1, ist verloren gegangen und wird ungültig erklärt.

## Das neue Verrechnungssystem mit den Kaufleuten. Die Änderungen auf der Lebensmittelkarte

---

Vielfach wird von einer neuen Lebensmittelkarte gesprochen, die mit Beginn der nächsten Zuteilungsperiode ausgegeben werden soll. In Wirklichkeit handelt es sich nicht um eine neue Karte, sondern nur um geringe Änderungen in der Anordnung der Abschnitte, die durch eine Änderung im Verrechnungssystem mit den Kleinkaufleuten notwendig wurde. Die Kleinkaufleute waren bisher mit der Markenabrechnung schwer belastet. Das Markenkleben für die Abrechnung hat ihre ganze freie Zeit in Anspruch genommen. Im Einvernehmen mit den zuständigen Fachorganisationen hat nun das Landesernährungsamt Wien für einige Warengruppen ein Abrechnungssystem eingeführt, das den Kaufleuten eine Erleichterung der Arbeit bringt und die Kontrollmöglichkeit nicht behindert.

Bisher musste der Kaufmann jeden aufgerufenen Bezugsabschnitt jeder Ware verrechnen. In Zukunft werden bestimmte Waren gruppenweise abgerechnet, und zwar jene, die auf Grund der Nahrungsmittelrayonierung zu beziehen sind, wie Hülsenfrüchte, Grieß, Haferflocken, Puddingpulver, Trockenmilch, Suppenpulver, Zucker, Kaffee, Salz, Essig sowie die auf Grund der Rayonierung von nichttierischen Fetten (Öl, Margarine) zu beziehenden Artikel mit eigenen Verrechnungsabschnitten rückverrechnet. Diese Verrechnungsabschnitte werden nun auf die neue Karte zu dem entsprechenden Bestellschein gesetzt. Die Absicht, auch Mehl in die neue Verrechnungsart einzubeziehen, wurde fallen gelassen. Bei Ausgabe der Waren, die in das neue System einbezogen sind, wird der Kaufmann die Bezugsabschnitte nicht mehr abtrennen, sondern nur entwerten. Für Fleisch, Schmalz, Brot und Mehl sowie für alle Kleinabschnitte bleibt die bisherige Verrechnungsart weiterhin bestehen. Die aufgerufenen Abschnitte für diese Waren werden nach wie vor vom Kaufmann abgetrennt und für jene Waren separat verrechnet.

Die Konsumenten werden von der Neueinführung im wesentlichen nicht berührt. Nur im Falle einer Abmeldung während der Versorgungsperiode muss der Konsument die Verrechnungsabschnitte für die Wochen der jeweiligen Periode, für die er keine Lebensmittel mehr bezieht, von seinem Kaufmann zurückverlangen.

und diese gemeinsam mit den Lebensmittelkarten der Kartenstelle vorlegen, um eine Abmeldebestätigung erlangen zu können. Hat der Konsument einen Teil der Waren für die Abmeldewoche bereits bezogen und kann der Kaufmann die restlichen Waren nicht ausfolgen, weil er sie noch nicht angeliefert erhielt, so muss er dem Konsumenten einen Gutschein ausstellen, der nachträglich eingelöst werden kann.

Eine Änderung wurde noch bei den Kleinabschnitten vorgenommen, deren Zahl vermehrt wurde um den Konsumenten die Verwendung der Lebensmittelkarten in Gaststätten zu erleichtern. Die Werksküchenabschnitte in ihrer bisherigen Form wurden aufgelöst. In der Werksküche sind für Fleisch und Nahrungsmittel sowie für Brot die mit "W" gekennzeichneten Abschnitte und für Fett pro Woche 6 Kleinabschnitte abzugeben. Durch diese Einführung können die bisher nur für Werksküchen verwendbaren Abschnitte nunmehr auch in Gaststätten Verwendung finden. In ihren Grundzügen hat sich die Lebensmittelkarte jedoch nicht verändert. Auch die Altersgruppen sind gleich geblieben.

#### Ausgabe und Rayonierung der neuen Lebensmittelkarten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode werden für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21 sowie für das Gebiet von Neu Wien am Mittwoch, den 29. Oktober, für die übrigen Bezirke am Donnerstag, den 30. Oktober, ausgegeben.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten können bis Samstag, den 15. November, in den Geschäften abgegeben werden.

Sämtliche Lebensmittelkarten müssen beschriftet sein. Die Kaufleute sind angewiesen nichtbeschriftete Karten zur Rayonierung nicht anzunehmen.

Zur Zeit der Kartenausgabe wird der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrecht erhalten. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.